



**GRÜNE Schweiz**

Urs Scheuss  
Waisenhausplatz 21  
3011 Bern

urs.scheuss@gruene.ch  
031 326 66 04

Bundesamt für Landwirtschaft

3003 Bern

per Mail an: [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch)

Bern, 29. Januar 2024

**Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft  
in den Jahren 2026-2029; Vernehmlassung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben die GRÜNEN für eine Stellungnahme zum Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2026-2029 eingeladen. Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, uns zur Vorlage zu äussern.

Aus Sicht der GRÜNEN muss der Zahlungsrahmen 2026-2029 einen wichtigen Beitrag zu Erreichung der Ziele einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft leisten. In diese Richtung wird die nächste grosse Agrarreform gehen und in diese Richtung sollen die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft schon jetzt gelenkt werden. Es braucht daher mehr Mittel etwa für Produktionssystembeiträge sowie die Stärkung der Pflanzenzucht und des nachhaltigen Pflanzenschutzes.

Dafür lehnen die GRÜNEN die Erhöhung der Mittel in die landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen ab. Diese zementieren nicht zeitgemässe Strukturen und verhindern einen Wechsel hin zu einer standortangepassten und ressourceneffizienten Landwirtschaft. Zudem soll die Die Absatzförderung umgestaltet und auf eine standortangepasste Produktion und eine gesunde Ernährung ausgerichtet werden. Und Beiträge an die Ernteversicherung sollen an eine Anpassung an den Klimawandel gebunden werden.

Die vorgeschlagene Kürzung von Zahlungen, welche direkt an die Bäuer\*innen fliessen, lehnen die GRÜNEN ab. Die Landwirtschaft braucht stabile finanziellen Rahmenbedingungen. Bei der Verteilung der Mittel besteht jedoch wie erwähnt Anpassungsbedarf.

Zu einzelnen Punkten nehmen die GRÜNEN im Fragebogen im Anhang Stellung. Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen und die Anpassung der Vorlage. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Balthasar Glättli  
Präsident

Urs Scheuss  
stv. Generalsekretär

# Vernehmlassung zu den Landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2026-2029

## Procédure de consultation sur les enveloppes financières agricoles 2026-2029

## Procedura di consultazione sui limiti di spesa dell'agricoltura 2026-2029

Organisation / Organizzazione	GRÜNE Schweiz
Adresse / Indirizzo	Waisenhausplatz 21 3011 Bern
Datum / Date / Data	29.01.2024

Wir bitten Sie, keine Formatierungsänderungen im Formular vorzunehmen. Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme als **Word-Dokument** elektronisch an [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). Vielen Dank!

Nous vous prions de ne pas modifier le formatage de ce formulaire. Merci d'envoyer votre prise de position **en format Word** par courrier électronique à [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). Merci beaucoup !

Si prega di non modificare la formattazione del modulo. Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri sotto forma di **documento Word** all'indirizzo di posta elettronica [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). Grazie!

## Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Aus Sicht der GRÜNEN muss der Zahlungsrahmen 2026-2029 einen wichtigen Beitrag zu Erreichung der Ziele einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft leisten. In diese Richtung wird die nächste grosse Agrarreform gehen und in diese Richtung sollen die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft schon jetzt gelenkt werden. Es braucht daher mehr Mittel etwa für Produktionssystembeiträge sowie die Stärkung der Pflanzenzucht und des nachhaltigen Pflanzenschutzes.

Dafür lehnen die GRÜNEN die Erhöhung der Mittel in die landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen ab. Diese zementieren nicht zeitgemässe Strukturen und verhindern einen Wechsel hin zu einer standortangepassten und ressourceneffizienten Landwirtschaft. Zudem soll die Absatzförderung umgestaltet und auf eine standortangepasste Produktion und eine gesunde Ernährung ausgerichtet werden. Und Beiträge an die Ernteversicherung sollen an eine Anpassung an den Klimawandel gebunden werden.

Die vorgeschlagene Kürzung von Zahlungen, welche direkt an die Bäuer\*innen fliessen, lehnen die GRÜNEN ab. Die Landwirtschaft braucht stabile finanziellen Rahmenbedingungen. Bei der Verteilung der Mittel besteht jedoch wie erwähnt Anpassungsbedarf.

**Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln / Remarques par rapport aux différents chapitres / Osservazioni su singoli capitoli**

<b>Kapitel, Seite Chapitre, page Capitolo, pagina</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Ausgangslage, Seite 2	Die GRÜNEN befürworten zusätzliche Mittel für die Stärkung der Pflanzenzucht und des nachhaltigen Pflanzenschutzes. Zudem sollten für die Umsetzung der Parlamentarischen Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» genügend Mittel für Forschung, Monitoring und Berichterstattung zur Verfügung gestellt werden.	
Seite 9: 1.2 Internationale Entwicklungen	Die Schweiz hat sich verpflichtet, «biodiversitätsschädigenden Subventionen bis 2030 massgeblich abzubauen». Dem muss der Zahlungsrahmen aus Sicht der GRÜNEN Rechnung tragen: Nach der geplanten Evaluation der biodiversitätsschädigenden Subventionen sollen die Beiträge angepasst werden können.	
Seite 18: 3.3.1 Risikomanagement	Beiträge an die Ernteversicherung müssen an eine Anpassung an den Klimawandel gebunden werden.	
3.3.2 Strukturverbesserungen, Seite 19 f.	Die GRÜNEN lehnen die Erhöhung der Mittel in die landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen ab. Diese zementieren nicht zeitgemässe Strukturen und verhindern einen Wechsel hin zu einer standortangepassten und ressourceneffizienten Landwirtschaft. Die Beiträge sind stattdessen so auszugestalten, dass sie im Einklang mit den Umweltzielen Landwirtschaft und der Biodiversität stehen.	
Seite 20: 3.3.3 Pflanzen- und Tierzucht	Eine Stärkung der Pflanzenzucht mit den gewünschten Verschiebungen hin zu einer Stärkung der pflanzlichen Produktion und der pflanzlichen Ernährung entsprechen dem Zielbild des Postulatsberichtes zur zukünftigen Agrar- und Ernährungspolitik.	

Kapitel, Seite Chapitre, page Capitolo, pagina	Antrag Proposition Richiesta	Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni
Seite 21: 3.3.4 Beratungswesen	Die GRÜNEN begrüßen die Erhöhung des Beitrags für Beratungsprojekte mit dem Schwerpunkt nachhaltiger Pflanzenschutz.	
Seite 21: 3.3.5 Ausbau der Forschung und des Wissenstransfers sowie der Pflanzenzüchtung für den nachhaltigen Pflanzenschutz (Mo. WAK-S 20.3919 und Mo. Schneider Meret 21.3832)	Die GRÜNEN begrüßen den Ausbau der Forschung und des Wissenstransfers sowie der Pflanzenzüchtung für den nachhaltigen Pflanzenschutz.	
3.4.1 Qualitäts- und Absatzförderung; Seite 25	Die Absatzförderung muss auf eine standortangepasste Produktion und eine gesunde Ernährung ausgerichtet werden.	